

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N. 74.

Donnerstag am 2. April

1863.

3. 122. a (2) Nr. 2108. **Konkurs-Edikt.**

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz, ist eine Advokatenstelle im Herzogthume Steiermark mit dem Wohnsitz in Radkersburg in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche, worin sie die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, in dem durch den Justizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856 Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom

23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen. Graz am 17. März 1863.

3. 112. a (3) **Kundmachung.**

Die zweite dießjährige Prüfung aus der Verrechnungs-Wissenschaft wird am 30. April 1863 vorgenommen werden. Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direk-

toriums vom 17. November 1852 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beisage kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 18. März 1863.

3. 121. a (1) Nr. 4049. **Kundmachung.**

Zur Sicherstellung der Verpflegsbedürfnisse im Subarrendierungswege für das Auslangen vom 1. Mai bis Ende August respective Oktober 1863 und April 1864, wie solche in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hierseitigen Verpflegsbezirks ersichtlich sind, wird am 10. April 1863 Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen, und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Different hat sein auf 10 % des Werthes der offerirten Subarrendierungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung den, die nichts erstehen, rückgestellt, vom

Ersteher aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktabschlusse als Kaution auf 10% zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Akerar frei, die Angebote auf die ganze ausgebotene Pachtzeit, oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Kommission nicht bekannte Differenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Zertifikat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendierungs-geschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommene Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung. Laibach am 25. März 1863.

**Subarrendierungs-Offerts-Formulare:**

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 25. März 1863 für die Station N.

Die Portion Brot à 50 Loth zu . . . kr., sage  
 " " Hafer à 1/2 Mehen zu . . . kr., sage  
 Die Portion Heu à 10 Pfd. zu . . . kr., sage  
 " " Streustroh à 3 " " . . . kr., sage  
 " n. ö. Kasten hartes 30" Holz zu . . . fl. . . . kr., sage . . .  
 den n. öst. Mehen Holzkohlen, à 3 2/3 Pfd. zu . . . kr., sage . . .  
 ein n. ö. Pfd. Unschlittkerzen zu . . . kr., sage  
 " " " Unschlitt zu . . . kr., sage  
 eine n. ö. Maß Brennöl sammt Docht zu . . . kr., sage . . .  
 ein Bund Bettenstroh à 12 Pfd. zu . . . kr., sage . . .  
 eine Portion Futterstroh à 14 Pfd. zu . . . kr., sage: . . .

im Wege der Subarrendierung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendierung bestehenden im Behandlungs-Protokoll aufgenommene Kontraktbedingungen an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am ten 1863.  
 N. N. (Vor- und Zuname) und Charakter.

## Übersicht

über die durch Subarrendierung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse, als:

Die Behandlung wird abgeführt:				beiläufige Erforderniß							Anmerkung	
				täglich			monatlich			4monatlich		
				Brot à 50 Loth	Hafer à 1/2 Mehen	Heu à 10 Pfd.	Streustroh à 3 Pfd.	Futterstroh à 14 Pfd.	hartes Holz			hartes Holz-fohlen
am	zu	für die Station	Abgabsort	für die Zeit	Portionen	Alstr.	Meß	Pfund	Maß	Bund		
		Laibach . . . . .									4000	
		Teschza . . . . .	Laibach									
		Kaltenbrunn . . . . .										
		St. Weit . . . . .										
		Eschernutsch . . . . .	Eschernutsch									
		Krainburg . . . . .	Krainburg								120	
		Lack . . . . .	Lack								180	
		Mannsburg . . . . .										
		Domschale . . . . .										
		Stein . . . . .										
		Prevoje . . . . .	Bier									
		Lersain . . . . .										
		Bier . . . . .										
		Oberlaibach . . . . .	Oberlaibach									
		Gamling . . . . .	Eschernutsch									
		Neustadt . . . . .	Neustadt									
		Adelsberg . . . . .	Adelsberg									
		Loitsch . . . . .	Loitsch									
		Kraxen . . . . .	Kraxen									

Beim Brot, Hafer, Stroh, Holz, Kerzen und Del vom 1. Mai bis Ende Oktober 1863; — beim Heu bloß bis Ende August 1863; — bei Holzkohlen bis Ende April 1864.

achtmal im Monat für Durchmärsche

10. April 1863

Laibach

3. 120. a (3) Nr. 1745

Nach herabgelangter Kundmachung der hohen k. k. Landesregierung ddo. 21. März 1863, Nr. 3661, ist die bisher bestandene Gebäcksfabrikation vom 1. April 1863 angefangen, aufgehoben und von diesem Zeitpunkte an die Preisbestimmung aller Erzeugnisse des Bäckergerwerbes der freien Konkurrenz überlassen.

Welches mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der bis 16. April d. J. bestimmte Brottarif mit 1. April 1863 aus der Wirksamkeit tritt.

Stadtmagistrat Laibach, am 30. März 1863.

3. 615. (3) Nr. 1555

**Ausgleichsverfahren**

wider Johann Schlieber, protok. Handelsmann in Krainburg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgränze, befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Schlieber, protok. Handelsmann in Krainburg Nr. 184, eingeleitet, und Herr Josef Sterger, k. k. Notar als Gerichtskommissär in Krainburg, zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden. Es steht jedoch jedem Gläubiger frei, seine Forderung mit Rechtswirkung des §. 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 sogleich anzumelden.

Laibach den 24. März 1863.

3. 624. (3) Nr. 1099

**Edikt**

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach hat Frau Marie Frein v. Zois im eigenen Namen und im Namen ihrer mindj. Kinder: Gustav, Olga, Alfra, Dlaf, Hilda, Freiherrn und Freireinen v. Zois mit dem Mitvormunde Herrn Dr. Franz Sterger in Graz, wider Herrn Heinrich v. Conraths, wegen Zahlung der einjährigen 5% Interessen des Kapitals von 6300 fl. im Betrage von 315 fl. ö. W. c. s. c. Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den 15. Juni 1863 um 9 Uhr Früh angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Oskar Pongraz bestellt wurde.

Der vorgenannte Beklagte wird erinnert, daß er entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach den 10. März 1863.

3. 600. (1) Nr. 1612

**Edikt**

Vor dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Da zu der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 6. Dezember 1862, Z. 7274, in der Exekutionssache der Helena Novak verehlt. Gasparuz von Triest, gegen Gregor Dzepik von Birkniz auf den 18. März und 18. April l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung

der, dem Exekutiven gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 18. April l. J. mit Beibehaltung des Preises und der Stunde und mit dem vorigen Anhange zur 3ten und letzten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 18. März 1863.

3. 649. (1) Nr. 3765

**Edikt**

Im Nachhange zum dießentlichen Edikte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Anton Vouk in Laibach, gegen Josef Lauric von Brandorf, die mit dem Bescheide vom 25. Oktober 1862, Z. 16729, auf den 13. Dezember 1862 angeordnete 3te Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche Sonegg sub Urb. Nr. 74, Ref. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 1300 fl. bewerteten Ganzhube reauffahrt, und zu deren Vornahme der Tag auf den 29 April l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. März 1863.

3. 650. (1) Nr. 4147

**Edikt**

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit Verordnung vom 14. März 1863, Z. 1370, die Franziska Tscherne von Laibach als blodsinnig zu erklären befunden, wornach derselben Jakob Tscherne von Laibach als Kurator bestellt wurde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. März 1863.

3. 571. (2) Nr. 228

**Edikt**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schebat von Goriza, gegen Franz Veos aus Saggosch Nr. 27, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. März 1862, Z. 1100 schuldigen 157 fl. 50 kr. sammt Zinsen, Klage- und Exekutionskosten c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 422 vorkommenden zu Saggosch sub Nr. 27 gelegenen Halbhube resp. Mahl- und Sägemühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2333 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagatzungen auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 12. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, am 22. Jänner 1863.

3. 580. (2) Nr. 3104

**Edikt**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaskisch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hl von Oberdorf H. Nr. 8, Bez. Reifnitz gegen Johann Karolt von Marousche Hs. Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 12. Oktober 1860, Z. 5654, schuldigen 190 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche von Orteneg sub Urb. Nr. 55 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1853 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 8. April, auf den 8. Mai und auf den 12. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Großlaskisch, als Gericht, am 6. November 1862.

3. 632. (2) Nr. 430

**Edikt**

Im Nachhange zum Edikte v. 26. November 1862, Z. 442, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 9. Februar u. 9. März l. J. angeordnete I. u. II. Feilbietung der dem Andreaz Kesser von Soderstiz gehörigen Realität als abgehalten erklärt, und am 9. April d. J. zur Vornahme der III. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, am 7. Februar 1863.

3. 581. (2) Nr. 339

**Edikt**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaskisch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Zentschitsch und des Hrn. Johann Wraak als Vormünder der mj. Zil. Emilia Zentschitsch von Laibach, gegen Manhäus Germ von Großlaskisch Hs. Nr. 2 wegen schuldigen 776 fl. 21 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 879 Ref. Nr. 723 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2944 fl. 80 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 8. April, auf den 15. Mai und auf den 16. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Großlaskisch, als Gericht, am 24. Jänner 1863.

3. 358. (9)

**Wichtige Anzeige.**

**Gepelzte Pflanz-Maulbeerbäume.**

Dem Wunsche mehrerer meiner Herren Geschäftsfreunde entsprechend, welche mich mit ihren Aufträgen beehren, habe ich Gefertigter in dem Hause des Herrn Treo, vis-à-vis der evangelischen Kirche, nächst dem Eisenbahnhof in Laibach, eine bedeutende Niederlage zwei- und vierjähriger gepelzter Pflanz-Maulbeerbäume von der besten Gattung mit den ausgezeichnetsten Blättern errichtet, welche sämtlich in meinen Zeichen gezogen wurden.

Diejenigen, welche von diesen Pflanz-Maulbeerbäumen, sei es in großen oder kleinen Parthien anzukaufen wünschen, können im Voraus versichert sein, daß sie damit sowohl hinsichtlich des herabgesetzten Preises, als der Qualität selbst vollkommen zufriedengestellt sein werden.

Ich schmeichle mir somit, mich in den künftigen Jahren mit recht ansehnlichen Aufträgen und Bestellungen beehrt zu sehen, auf dieses höchst kostbare und wichtige Ackerbau-Produkt, durch das man die Seide erzeugt, welche den größten Reichthum in den Ländern bildet, wo sie gepflegt wird.

Udine 16. Februar 1863.

Jakob Ermacora.

3. 625. (3)

**Anzeige.**

Nachdem ich das seit 15 Jahren bewohnte Gewölbe im Schreyischen Hause in der Judengasse verlasse, und zu Georgi in die Klosterfrauengasse zur Schanalle übersiedle, mache ich die ergebene Anzeige daß ich nur um aufzuräumen meine Erzeugnisse als: Stiefletten für Herren und Damen, Kinder-Stiefel aus Leder und Brünell um den Erzeugungspreis verkaufe, und lade ich das verehrte P. T. Publikum zur gefälligen Abnahme ergebene ein.

Franz Draschler.

3. 2543. (9)

**27. Auflage.**

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen.“

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen etc. etc. Herausgegeben v. Laurentius in Leipzig. 27. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig, in Wien bei Carl Gerold's Sohn, Stefansplatz Nr. 625.

**DER PERSÖNLICHE SCHUTZ.**

27. Auflage. In Umschlag versiegelt.

27. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius, 11 = 2 fl. 70 kr. öst. W. Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buches noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig.